



Monatsplan für den  
**Gemeinschaftsbezirk Köthen**  
Mitglied im Gemeinschaftsverband und  
EC-Verband Sachsen-Anhalt e.V.

12 - 2018  
Dezember



## Als sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfreut

(Matthäus 2,10)

Ich freue mich, wenn ich nachts über dem Lichternebel von Berlin überhaupt ein paar Sterne sehen kann. Aber nur selten habe ich die Gelegenheit, den Sternenhimmel in seiner ganzen Großartigkeit zu betrachten, an einem Ort ohne störendes künstliches Licht und bei klarem Wetter. Und selbst dann sehe ich eigentlich nur wenig, denn ich weiß die Gestirne und ihre Formationen nicht zu unterscheiden. Das war in den Zeiten, als die Texte der Bibel entstanden, noch anders. Selbst einfache Bauern und Fischer kannten sich am Sternenhimmel gut aus. Sie konnten an den Sternen ablesen, wann die rechte Zeit für die Aussaat kommt oder wie man ein Boot wieder ans Ufer steuert. Die Erfahrung lehrte, dass man sich als Landwirt oder Seefahrer auf die Sterne verlassen konnte. Daher war es im Altertum ganz selbstverständlich, dass die Gelehrten über den Einfluss der Gestirne auf das menschliche Leben spekulierten oder gar die Zukunft anhand von Sternbeobachtungen vorhersagen wollten.

Eine Ausnahme war in dieser Hinsicht das Volk Israel. Mose und die Propheten verurteilten die „Meister des Himmelslaufs und die Sterngucker“ ebenso wie allerlei anderen Aberglauben, der die Menschen unfrei machte durch grundlose Ängste oder trügerische Hoffnungen. Die Beobachtung von Sonne, Mond und Sternen sei zwar nützlich zur Zeitmessung, heißt es in der Bibel, aber die Gestirne zu fürchten oder auf sie zu hoffen, sei Torheit und ein „Greuel vor dem Herrn“. Die kritische – und das heißt vor allem: die selbstkritische! – Unterscheidung zwischen dem Glauben an den einen wahren Gott und den vielfältigen Formen von Aberglauben, Götzendienst und falscher Religion gehört zu den zentralen Themen der Bibel und damit auch des Christentums.

Und dann tauchen auf den ersten Seiten des Neuen Testaments, am Beginn der Geschichte von Jesus, genau solche Leute auf, vor denen Mose und die Propheten immer gewarnt haben. Dass es drei heilige Könige gewesen seien, ist bekanntlich eine spätere Legende. Im Text ist die Rede von „Weisen“ oder wörtlich von „Magiern“ aus dem Orient, jedenfalls nicht von Heiligen, sondern von Heiden, die an die Macht der Sterne glauben. Die Frommen wussten, dass das Leute sind, von denen man sich fernhalten muss. Aber ohne zu wissen, was sie da redeten, sagten ausgerechnet diese Fremden etwas, das die Frommen aufhören ließ. Die Frommen wussten ja, dass das Kommen des Messias mit den Worten verheißen ist: „Es wird ein Stern aus Jakob aufgehen“ (4.Mose 24,17). Und ohne zu wissen, was sie da eigentlich taten, taten die Fremden das Richtige, als sie dem Kind mehr Ehre erwiesen, als man einem Menschen je erweisen darf: Als sie es fanden, fielen sie vor ihm nieder und beteten es an.

Die irritierende Geschichte von Weisen aus dem Morgenland ist die erste von den vielen Geschichten im Neuen Testament, die davon handeln, wie Menschen, von denen die Frommen es nicht erwarten, den Weg zu Jesus finden. Wenn wir einen Stern sehen, können wir daran denken, dass solche Geschichten auch noch heute geschehen. Und uns mitfreuen.

## Veranstaltungen in Köthen im Dezember

<b>Sonntag</b>	<b>02.12.</b>	<b>17:00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b>	<b>T. Schneider</b> Leitung I. Leischner
Mittwoch	05.12.	19:30 Uhr	Bibelarbeit von der Allianzkonferenz	
<b>Sonntag</b>	<b>09.12.</b>	<b>17:00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b>	<b>G. Weihe</b> Leitung R. Schmidt
Mittwoch	12.12.	19:30 Uhr	Bibelgespräch	H.Kosir
<b>Sonntag</b>	<b>16.12.</b>	<b>16:00 Uhr</b>	<b>Adventsfeier</b> mit Einführung von H.Kosir	<b>T. Käßner</b> Leitung J. Holtz
Mittwoch	19.12.	19:30 Uhr	Bibelgespräch	H.Kosir
<b>Sonntag</b>	<b>23.12.</b>	<b>17:00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b>	<b>J. Giese</b> Leitung H. Schimming
<b>Sonntag</b>	<b>30.12.</b>	<b>17:00 Uhr</b>	<b>Jahresabschluß</b> mit der EFG anschließend Imbiss	<b>H.Kosir</b> Leitung J. Holtz
<b>Sonntag</b>	<b>06.01.</b>	<b>17:00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b>	<b>G. Weihe</b> Leitung O. Kaufmann

Jeden Sonntag 16:00 Uhr vor dem Gottesdienst Kaffeetrinken

Jeden 1. Montag im Monat 15:00 Uhr Missionsgebetsstunde, I. Leischner

Jeden 2. Montag im Monat 18:00 Uhr Blaues Kreuz, M. Bertling

Ehegesprächskreis nach Absprache

## Termine zur Information und Fürbitte

02.12.	16:00	St. Jakob, Adventslieder zum Mitsingen
06.12.	18:00	St. Agnus, Weihnachtskonzert, Chor des Ludwigsgymn.
07.12.	15:00	Besinnlicher Adventsmarkt im Wolfgangstift
13.12.	18:00	St. Agnus, Konzert des Landespolizeimusikorchesters
16.12.	16:00	Adventsfeier und Einführung von Holger Kosir
01.01.	17:00	Neujahrsandacht im Gemeindesaal St. Jakob
13.-20.01.		Allianzgebetswoche
22.02.	17:00	Weltgebetstag der Frauen St. Agnus

**Herzlichen Glückwunsch allen, die im Dezember ihren Geburtstag feiern!**

### **Wir bitten Gott um:**

- ein friedliches Weihnachtsfest weltweit
- Besinnung und das Verständnis für den Sinn von Weihnachten
- Aufmerksamkeit für die Weihnachtsbotschaft bei den Gottesdienstbesuchern
- ein friedliches und gutes Neues Jahr
- den Blick für unseren bedürftigen Nächsten

### **Wir danken Gott für:**

- alles Behüten und Hindurchtragen im zu Ende gehendem Jahr
- Begegnungen um das Weihnachtsfest
- alle Gottesdienste und kirchlichen Veranstaltungen
- Politiker, die sich ihrer Verantwortung bewusst sind
- Frieden und Wohlstand

**Herausgeber:** Gemeinschaftsverband Sachsen-Anhalt e.V. innerhalb der Evangelischen Kirche, Gemeinschaftsbezirk Köthen, Franzstraße 5, 06366 Köthen

**Titelbild:** irishmethodist.org

**Wir stehen Ihnen zur Verfügung. Bitte sprechen Sie uns an!**

**Vorsitzender:** Jörg Holtz, Antoinettenstr. 7, 06366 Köthen, Tel. 03496/303915

**Internet:** [email@lkg-koethen.de](mailto:email@lkg-koethen.de) / [www.lkg-koethen.de.de](http://www.lkg-koethen.de.de)

**Blaues Kreuz:** Michael Bertling, Tel. 0162/2754202

**Kontodaten** bei der KSK Anhalt-Bitterfeld:

IBAN: DE63 8005 3722 0305 0163 00 BIC: NOLADE21BTF